

KULTURTIPPS



Gerolf Hauser
Kulturjournalist

Nichts wie hin



VADUZ – Sie haben «Die Fledermaus», gespielt von der Operettenbühne Vaduz, noch nicht gesehen? Dann haben Sie etwas versäumt und jetzt die Gelegenheit, es nachzuholen. Die professionellen Musiker/-innen nehmen, nach neun erfolgreichen Vorstellungen und einer kurzen Pause, heute um 19.30 Uhr im Vaduzer Saal die Königin der Operetten für weitere sechs Vorstellungen wieder auf (8., 9., 14., 15., 21. und 22. März, ausser am 9. 3. (18 Uhr) jeweils um 19.30 Uhr im Vaduzer Saal). Vorverkauf: Schuhhaus Thöny, Vaduz, Tel: 233 22 22 und www.operette.li

Frauenfilmtag

SCHAAN – Das Frauennetz hat sich zum Internationalen Frauentag ein besonderes Programm einfallen lassen. Heute, Samstag, 8. März, beginnt um 14 Uhr der Tag des Frauenfilms: im TaKino um 14 Uhr «Pauline und Paulette», um 16 Uhr «Fucking Amal», um 18 Uhr «Frida Kahlo» und um 22.30 Uhr «Dolores Claiborne». Dazwischen, um 20.09 Uhr gibt es im TaK einen kulinarischen Aperitif mit Filmbeilage («The Women»).



Mona Lisa

ST. GALLEN – Das geheimnisvolle Lächeln der Mona Lisa feiert dieses Jahr seinen 500. Geburtstag. Das Bild inspirierte Beatrice Dovsky dazu, ein fantastisch düsteres Libretto zu schreiben, das Max von Schillings vertonte. 1915 erlebte das Stück in Stuttgart seine Uraufführung und war eines der meistgespielten Stücke der 20er Jahre. Regisseur Jakob Peters-Messer inszenierte «Mona Lisa» für St. Gallen. Stadttheater St. Gallen: «Mona Lisa» im März: 8. (19.30), 12. (20 Uhr), 15. (19.30) und 26. (20 Uhr).

Eine Art Unsterblichkeit

Ingo Ospelt mit «Hagsticker» im Schösslekeller in Vaduz

VADUZ – Das Leben des «lechtensteinischen Eulenspiegels» Johann Baptist Schädler, genannt «Hagsticker», lässt Ingo Ospelt in seinem Erzählabend «Wie der Hagsticker dreimal die letzte Ölung erhielt» auferstehen. Damit können wir den Schauspieler, nach «Die Tigerin» oder «Münchhausen», erneut mit seiner grossen Liebe zur Kunst des Erzählens erleben.

• Gerolf Hauser

In «Wie der Hagsticker dreimal die letzte Ölung erhielt» zeigt Ingo Ospelt (Musik: Marco Schädler) an sechs Abenden im Schösslekeller in Vaduz (Premiere: Mittwoch 12. März, weitere Aufführungen: 14. bis 16., 20. und 21. 3., jeweils 20 Uhr) das Multitalent und Triesenberger Dorforiginal Johann Baptist Schädler (1877 geboren), Geschichten und Anekdoten um einen «Bürger Lebenslauf».

Ein einfacher Mensch

«Es ist die Geschichte über einen einfachen Menschen, der die Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg und während des Krieges erlebte», sagt Ingo Ospelt, «der also den grössten Teil seines Lebens in einem Liechtenstein ohne Fürst verbrachte.» Doch sei nicht dies das Hauptthema, sondern: «Interessant ist, wenn ein Mensch durch sein Tun, ähnlich wie bei Münchhausen, zu einer bekannten Figur wird, die etwas symbolisiert, die präsenter ist als der leibhaftige Mensch. Der ist vergänglich. Was bleibt ist die Idee, also eine Art Unsterblichkeit.» Bei einem Probenbesuch im Schösslekeller konnten wir einen kleinen



Keine Angst, Ingo Ospelt frisst niemanden auf, wenn er ab 12. 3. im Schösslekeller in Vaduz den «Hagsticker» lebendig werden lässt

Vorgeschmack auf die Erzählkunst des Ingo Ospelt erleben, dem es gelingt, lebendige Bilder zu zeichnen, komische und tragische. Wie Ingo Ospelt eine Situation schildert, z. B. wenn der Hagsticker in seiner Verzweiflung, nachdem ihm Frau und Kinder gestorben waren, einen Strick nimmt, ihn sich um den Hals schlingt, das andere Ende um einen Balken im Stall wirft und zu ziehen beginnt – das ist beeindruckend. Und dann die Pointe: Plötzlich, so der Hagsticker, hätte er Musik gehört, die immer schöner wurde, bis er spürte, jetzt muss er aufhören zu ziehen, sonst wird es zu schön.

Grosse Aufgabe

«Das Erzählen», so Ingo Ospelt, «ist ein Genre, das mich fasziniert, weil man mit sehr wenigen äusse-

ren Mitteln im Dialog mit dem Publikum eine Welt erstellen kann. Wenig äussere Mittel heisst aber nicht, dass nur rezitiert wird, ich erzähle, spiele, singe. Das Erzählen von Geschichten ist immer direkt an das Publikum gerichtet, und dabei wird man als Schauspieler sehr breit gefordert. Durch das Erzählen kicke ich die verschiedensten Bilder bei den Zuhörer/-innen an.» Erzählen ist eine umfassende Schauspiel-Arbeit. Erzählen braucht eine grosse Kraft. Jede Geste, jede Mimik muss bei den Zuschauer/-innen eine Reaktion hervorrufen. Das ist eine grosse Aufgabe, denn es gibt nichts auf der Bühne, ausser der Schauspielerkraft und Fantasie.

«Hagsticker», Vaduz, Schösslekeller, Vorverkauf: www.postcorner.li, Tel: 239 63 66, Poststellen Vaduz und Eschen.

KUNST

Carte Blanche



VADUZ – Das Kunstmuseum vergibt an Künstler/-innen eine Carte Blanche, d. h. die Kunstschaffenden haben freie Hand bei der Gestaltung eines Abends. Am Donnerstag, 13. März ab 18 Uhr, wird Evi Kliemand diese Carte Blanche in der Hand halten. «Es fiel mir schwer», sagt sie, «aus den breit angelegten Arbeitsprozessen etwas für heute herauszuholen.» Evi Kliemand wird Textpassagen aus verschiedenen Werken lesen, u. a. aus ihrem umfangreichen Skript «Paul Grass» (das Buch wird 2004 erscheinen) und aus ihren Tagebüchern. Dabei wird sie dem vergangenen Jahr verstorbenen Kulturwissenschaftler Ralph Kellenberger gedenken, der seine Bildsammlung dem Kunstmuseum vermacht hat (hier wird ein Videofilm Ergänzendes beitragen).

AKTUELL

Vaduz, Kunstmuseum, Donnerstag 13. 3., 18 Uhr: Carte Blanche mit Evi Kliemand
Triesen, Atelier 11 (Alte Sperry), 18.30 Uhr: Vernissage: Daniel Couvreur
Schaan, DoMuS, 19.30 Uhr: Vernissage: Ursula Batliner-Ebnöther
Bregenz, Kunsthau, Donnerstag, 13. März, 19 Uhr: Michael Schmid im Gespräch mit Winfried Nussbaumüller in der Ausstellung von Mariko Mori
Bregenz, Kunsthau, Freitag, 14. 3., 19 Uhr: Verena Kuni: Höhere Wesen. Phänomene der Levitation in der modernen und zeitgenössischen Kunst

AUSSTELLUNGEN

Vaduz, Kunstmuseum: Jochen Gerz: Verkehrte Zeit
Vaduz, Kunstraum Engländerbau: Epistro'fos, Tapissieren von Artemis
Vaduz, Schichtwechsel, Landstrasse 73: Die «Subversiven Enten»
Bregenz, Kunsthau: Wafe UFO von Mariko Mori
Feldkirch, Palais Liechtenstein: Der ephemere Körper (Fotografien)
St. Gallen, Kunsthalle: Gitte Villesen
Chur, Bündner Kunstmuseum: Leonhard Meisser

KULTURKALENDER

SAMSTAG, 8. 3.

Theater
Zürich, Schauspielhaus, Pfauen, 20 Uhr: Der gute Mensch von Sezuan; Schiffbau, 20 Uhr: Lina Böglis Reise

Musik
Vaduz, Vaduzer Saal, 19.30 Uhr: Die Fledermaus
St. Gallen, Theater, 19.30 Uhr: «Mona Lisa», Oper von Max von Schillings
Zürich, Oper, 19 Uhr: Verdi «Un Ballo in Maschera»
Chur, Jazzclub, Hotel 3 Könige, 20.15 Uhr: Vincent Herring Quartet

Kino
Schaan, TaKino, 14 Uhr: Frauen-Film-Fest: «Pauline und Paulette», 16 Uhr: «Fucking Amal», 18 Uhr: «Frida Kahlo», 22.30 Uhr: «Dolores Claiborne»
Schaan, TaK, 20.09 Uhr: Frauen-Film-Fest: «The Women», anschliessend Gespräch

SONNTAG, 9. 3.

Musik
Vaduz, Vaduzer Saal, 18 Uhr: Die Fledermaus
Zürich, Oper, 14 Uhr: Verdi «Don Carlo»
St. Gallen, Theater, 14.30 und 20 Uhr: Musical Miss Saigon

Tanz
Zürich, Oper, 19 Uhr: «Josephslegende», Ballett von Heinz Spoerli

Literatur
Chur, Werkstatt, Untere Gasse, 17 Uhr: «Gygaxiade», Lesung

Diverses

Schaan, TaK, 11 Uhr: Michael Köhlmeier: Vom mythologischen Umfeld des Trojanischen Kriegs

Kino
Schaan, TaKino, 18 Uhr: Fucking Amal; 20 Uhr: Frieda Kahlo

MONTAG, 10. 3.

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Girlflight

DIENSTAG, 11. 3.

Theater
St. Gallen, Theater, 20 Uhr: Der Besuch einer alten Dame

Diverses
Vaduz, Kunstraum Engländerbau, 18 Uhr: Veronika Egli: Begegnung mit dem Einhorn
Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Boys Don't Cry

MITTWOCH, 12. 3.

Theater
Vaduz, Schösslekeller, 20 Uhr: «Hagsticker» mit Ingo Ospelt und Marco Schädler

Musik
Chur, Werkstatt, 20.30 Uhr: Jazz mit Jez Love & The Bad Pennies
St. Gallen, Theater, 20 Uhr: «Mona Lisa», Oper von Max von Schillings

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: The Virgin Suicides

DONNERSTAG, 13. 3.

Musik
St. Gallen, Theater, 19.30 Uhr: Hoffmanns Erzählungen

Rankwell, Altes Kino, 20 Uhr: Orquestra de Salsa & Tentacion del Caribe

Diverses
Vaduz, Kunstmuseum, 18 Uhr: Carte blanche an Evi Kliemand, Lesung

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Gambling, Gods and LSD

FREITAG, 14. 3.

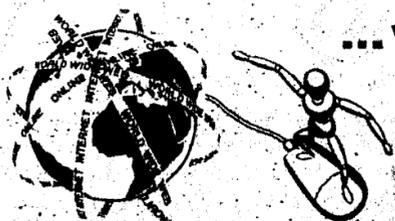
Theater
Zürich, Schauspiel, Pfauen, 20 Uhr: Blüthe Spirit; Schiffbau, 20 Uhr: Apres Soleil

Musik
Vaduz, Vaduzer Saal, 19.30 Uhr: Die Fledermaus
St. Gallen, Theater, 19.30 Uhr: Nabucco
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Verdi «Don Carlo»

Tanz
Bregenz, Festspielhaus: Bregenzer Frühling, 20 Uhr: «Rain» (Anne Teresa de Keersmaeker)

Diverses
Rankwell, Altes Kino, 20 Uhr: «Mime Crime», Slapstick & Comedy

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Le fils; 22 Uhr: Princess Mononoke



... von jedem Punkt der Erde ...

www.volksblatt.li

... das Format im weltweiten «Netz»!